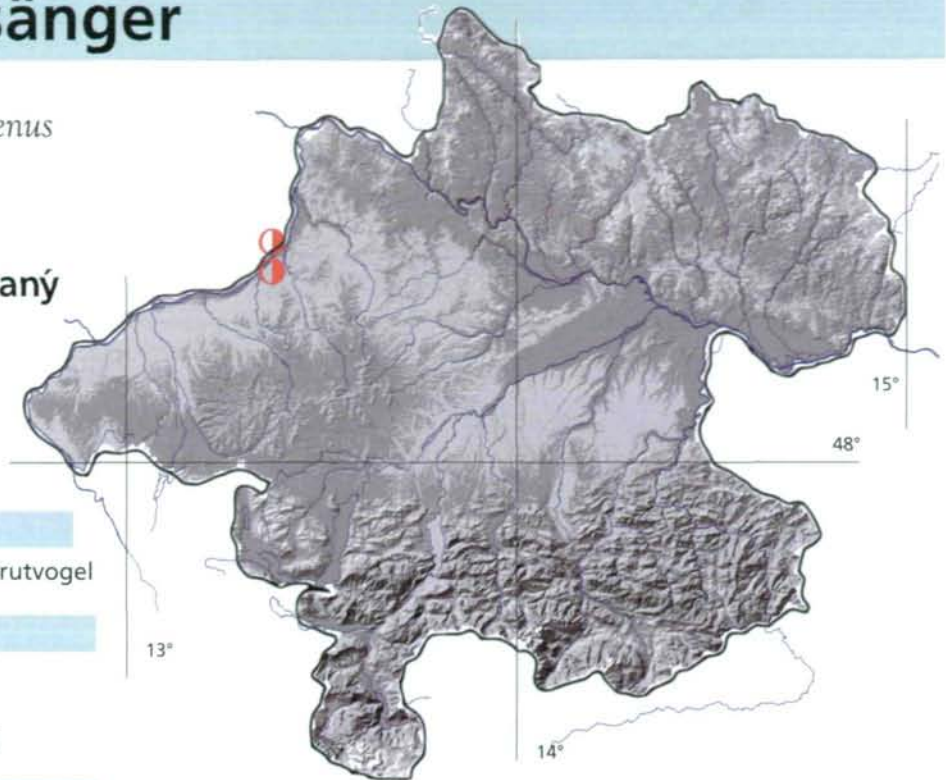


Schilfrohrsänger

Acrocephalus schoenobaenus
(LINNAEUS 1758)

Sedge Warbler
Rákosník proužkovaný



STATUS

Sommervogel, sehr seltener Brutvogel

BESTAND

Oberösterreich: 3–5
Österreich: 6000–12.000
Europa: 3.600.000–14.000.000

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

SPEC 4, (europaweit nicht gefährdet)
Rote Liste Österreich: LC
Rote Liste Oberösterreich: 1
Trend: 0/0
Schutz: Naturschutzgesetz

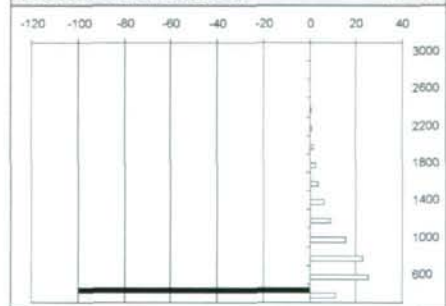
RASTERFREQUENZTABELLE

Nachweiskategorie	n	%
○ Brut möglich	0	0
◐ Brut wahrscheinlich	2	100,0
● Brut nachgewiesen	0	0
Gesamt	2	0,5

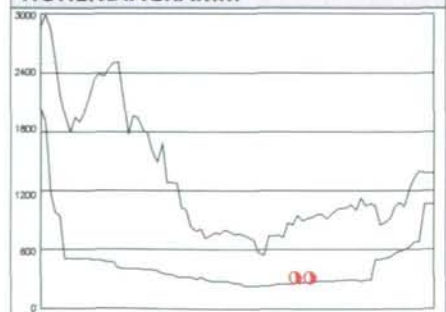


Foto: J. Limberger, Mai 2002, Zamardi/Ungarn

HÖHENVERTEILUNG n = 2



HÖHENDIAGRAMM



VERBREITUNG

Der Schilfrohrsänger ist ein Sommervogel der gemäßigten bis subarktischen Teile Europas und Westasiens. In Österreich besitzt er einen Verbreitungsschwerpunkt in den östlichen Tieflagen, in Westösterreich brütet er rezent nur sehr punktuell. In Oberösterreich besteht derzeit nur noch ein regelmäßig besetz-

tes Brutvorkommen an den Stauseen des unteren Inn. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war der Schilfrohrsänger in den Flussniederungen Oberösterreichs noch wesentlich weiter verbreitet (LINDORFER 1970, WATZINGER 1913).

LEBENSRAUM

Die landseitigen Bereiche von Verlandungszonen im Übergangsbereich von Schilfröhricht zu Großseggenbeständen mit eingestreuten Gebüschern sind der Brutlebensraum dieser Art.

In der Reichersberger Au, dem bedeutendsten verbliebenen Brutplatz des Schilfrohrsängers in Oberösterreich, werden die Großseggenbestände sukzessive von Schilf überwachsen.

BESTAND UND SIEDLUNGSDICHTE

MAYER (1987) gibt für Oberösterreich eine Größenordnung von 20–100 Brutpaaren an, was auch für den damaligen Zeitpunkt bereits als zu hoch angesetzt erscheint. ERLINGER in GRABHER (1994) gibt für die Hagenauer Bucht für die 1970er Jahre 5–10 Reviere an. Der Brutbestand in der Reichersberger Au, dem bedeutendsten verbliebenen Brutplatz Oberösterreichs, betrug im Jahr 2000 2–3 Reviere (SCHUSTER 2001), da-

zu kommen maximal einzelne weitere Reviere in anderen Teilen der Innstauseen, sodass die derzeitige Bestandsgröße ziemlich genau 5 Reviere umfasst. Die Siedlungsdichte in der Reichersberger Au betrug im Jahr 2000 1,3 Reviere/10 ha Verlandungsvegetation (SCHUSTER 2001). Der Schilfrohrsänger ist ein Sommervogel, der an seinem oberösterreichischen Brutplatz ab der dritten Aprildekade eintrifft.

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

Der Schilfrohrsänger ist in Oberösterreich aufgrund der für eine Singvogelart sehr geringen Bestandsgröße und der Konzentration auf ein Vorkommen hochgradig gefährdet. Dieser kleine Bestand hält sich bereits relativ lange, aufgrund der für die Art zu erwartenden sukzessiven negativen Lebensraumveränderungen am unteren Inn muss aber mit einem Erlöschen des Vorkommens in absehbarer Zeit gerechnet werden. Schutzmass-

nahmen an den Innstauseen müssten ein gezieltes Mahd-Management am landseitigen Rand der Verlandungszone beinhalten. Die Ursache für die beträchtlichen Bestandsabnahmen in Oberösterreich im Verlauf des 20. Jahrhunderts erscheinen nicht gänzlich geklärt, umfassen aber sicherlich die Regulierung der größeren Fließgewässer und die Intensivierung oder aber auch Aufgabe der Nutzung nasser Grünlandstandorte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denisia](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster Alexander

Artikel/Article: [Schilfrohrsänger 474-475](#)